

Toni Brunner Die Toggenburger Frohnatur

Toni Brunner wurde gerademal 21-jährig in den Nationalrat gewählt. So jung wie noch nie jemand in der Geschichte der Eidgenossenschaft. Im Frühling 1995 besuchte Toni Brunner noch die Rekrutenschule, im selben Herbst dann die überraschende Wahl ins Parlament.

Das Leben des jungen Bergbauern veränderte sich von einem Tag auf den anderen. Es zog ihn vom beschaulichen Bergbauernhof im Toggenburg ins Bundeshaus nach Bern. Statt Melkstuhl und Kühe, Krawatte und Anzug. Ein Sprung ins kalte Wasser. Würde er das politisch überleben? Jahre später, als Präsident der grössten Partei des Landes wurde es nicht weniger aufregend.

Erfahren Sie spannende Einblicke in Geschichten und Anekdoten aus dem Leben von Toni Brunner. Mit einem Vorwort von Dr. Christoph Blocher und Beiträgen von Adolf Ogi, Hansjörg Walter, Filippo Leutenegger, Andreas Thiel und anderen Wegbegleitenden.



Der Autor

Beni Gafner, geboren 1967, ist langjähriger Bundeshauskorrespondent für diverse Zeitungen, zuletzt für die Basler Zeitung. Aufgewachsen in Stein am Rhein, erlangte er das Lehrpatent in Schaffhausen und besuchte anschliessend die Journalistenschule MAZ in Luzern. Er ist Autor des Buches «Armee am Abgrund».



Autor: Beni Gafner

1. Auflage 2018

240 Seiten, 16,4 x 23,5cm Hardcover, gebunden
ISBN 978-3-03818-194-1

Bestellungen Talon Seite 9



Volksinitiative für ein E-Voting Moratorium

Gemeinsam ziehen wir dem E-Voting den Stecker



Von
Michelle Singer
Sekretärin Junge
SVP Schweiz,
3427 Utzenstorf

Am 25.01.2019 stellte ein Teil des E-Voting Komitees die neue Initiative E-Voting Moratorium den Medienschaffenden vor. Im Medienzentrum Bern treffen sich die Pressekonferenz-Teilnehmer Claudio Luck (CCC), Balthasar Glättli (NR Grüne), Nicolas A. Rimoldi (JF), Priska Koller (FDP), Jean Christoph Schwaab (alt NR SP) und Martin Steiger (Anwalt) um den Initiativ-Papi Franz Grüter (NR SVP).

An der Pressekonferenz sind von links bis rechts einmal alle der gleichen Meinung. Die Zusammensetzung könnte optimaler nicht sein. SVP, FDP, Grüne und auch die SP stellen zusammen ein gemeinsames Anliegen vor. Auch nicht fehlen dürfen die Experten vom Chaos Computer Club, der durch Claudio Luck an der Pressekonferenz vertreten wird. «Gemeinsam ziehen

wir dem E-Voting den Stecker» lautet das Motto der heutigen Pressekonferenz. Aber nicht etwa für immer, wie Anwalt Martin Steiger erklärt. Lediglich für 5 Jahre soll das Projekt E-Voting kein Thema mehr sein. Ist der Fortschritt erst einmal gross genug, dass man sicher die elektronische Stimmabgabe durchführen kann, wie das bei der heutigen Urnenwahl der Fall ist, könnte das Parlament die Initiative in 5 Jahren wieder aus der Bundesverfassung streichen. Ebenfalls unterstützt wird die Initiative quer durch die Parteienlandschaft der Jungen. Die Junge SVP hat bereits auf Ebene Schweiz die Unterstützung angekündigt wie auch die JUSO Schweiz. Auch der JF ist vielerorts Befürworter der Initiative. Wir sind überzeugt das auch weitere Jungparteien noch auf Schweizer Ebene dazu stossen werden. Anfangs März wird die Sammlung der

100'000 benötigten Unterschriften starten. Bis dahin suchen wir 10'000 weitere Befürworterinnen und Befürworter. Werden Sie jetzt aktiv und setzen Sie zusammen mit uns ein Zeichen. Lassen Sie uns unsere einzigartige direkte Demokratie für unsere Zukünftigen schützen.

Jetzt unter: www.evoting-moratorium.wecollect.ch Unterstützer/in werden!

